



Kantonalverband Pfadi Region Basel
Postfach, 4002 Basel
www.pfadi-region-basel.ch

m+
Mitgliederentwicklung

m+

Zwischenstand einer Projektgruppe

Der Begriff „Mitgliederentwicklung“ an sich hat nicht viel Spannendes an sich. Da schreit nix nach Innovation, ThinkTank, Brainstorm, Zukunftstrends oder so. Mitgliederentwicklung - dass muss dann wohl irgendwie passieren. Nur wie und wann - das liess sich bis vor kurzem nicht so richtig definieren. Seit nun mehr als einem Jahr aber beschäftigen sich drei begeisterte Pfadisli mit diesem Schlagwort. Und dieser Bericht soll Abbild ihrer Arbeit und Erfolge sein.

Mitgliederentwicklung findet in der Pfadi primär in den einzelnen Abteilungen statt. Jedenfalls lässt sich dort am ehesten eine Entwicklung messen. Die Etatzahlen werden seit 1994 gemessen. Werden diese ohne Kommentar ausgewertet, **so sehen wir über den Verlauf von 16 Jahren ein Minus von 1000 Aktiven, sprich -25%**. Dieser Trend ist nicht einzig durch die Pfadi zu beeinflussen. So hat das Angebot an Freizeitaktivitäten für die Zielgruppe der Pfadi stark zugenommen und die Gesamtanzahl an Jugendlichen im Alter zwischen 6-15 ist umgekehrt rückläufig. Kein Wunder also dass wir schrumpfen. Aber tatenlos dabei zuzuschauen ist nicht PfadiLike!

So hat die Pfadi Region Basel eine **Projektgruppe** ins Leben gerufen, welche das Thema **„Mitgliederentwicklung“** mit verschiedenen Methoden und Zielsetzungen auf den Ebenen „Leiter“, „Abteilungsleitung“, „Bezirksleitung“, „Kantonale Leitung“ und „Kantonaler Vorstand“ in deren Arbeit einbringen soll. Sinnigerweise nennt sich das Gremium **„m+“**. Personell setzt sich die Gruppe aus Tarka (Mäitlipfadi Rieche), Sancho (Pfadi Sunnebärg) und Crapo (Pfadi St. Ragnachar Riehen) zusammen.

Dass nicht sofort sämtliche Schnittstellen im Kantonalverband Feuer und Flamme für die Ideen und Ziele von **m+** werden würden, war anzunehmen. Da musste zunächst **Überzeugungs- und Aufbauarbeit geleistet** werden. Unterdessen scheint sich aber herumgesprochen zu haben, dass **m+** nirgends etwas wegnimmt oder erzwingt, sondern vielmehr Hilfestellung bietet, wenn Bedarf vorhanden ist.

Im Jahr 2010 haben sich zum Beispiel die verschieden **Abteilungen** auf die Bitte von **m+** hin ganz bewusst ein Ziel gesetzt und dieses an **m+** kommuniziert. Auf direkte Anfrage hin hat **m+** mittels gezielten Workshops oder zur-Verfügung-stellen von Ansichtsmaterial Unterstützungsarbeit geleistet. Das Ziel von der **Aufgabenstellung „Setzt Euch ein Ziel“** war es, den Abteilungen aufzuzeigen, dass sie mit ihrer Gruppe grundsätzlich alles erreichen können.

Für die **Ausbildungskurse** wurden zusammen mit den Kursleitungen **Blockinhalte rund um das Thema „Werbeaktivität“** ausgearbeitet. Je nach Ausbildungsstufe wurde die Werbeaktivität in Form eines QPs mit entsprechendem roten Faden und Spannungskurve ganz konkret geplant oder aber es wurden Hilfsmittel wie Flyer oder allgemein die PR-Arbeit näher beleuchtet. Für die kommende Kurssaison 2011 wurde das Schwerpunktthema der PRB **„G&V revisited!“** aufgenommen. Traditionen und Rituale sind ein fester Bestandteil einer lebendigen Gemeinschaft und sind ein wichtiges Mittel um Mitglieder mit den Grundsätzen der Pfadiphilosophie vertraut zu machen.

Speziell für die Kurse der Abteilungsleitungen wurde ein Workshop erarbeitet, in welchem das **„m+‘sche Kernmodell“** zur Anwendung kommt. Demnach bestehen verschiedene Wachstumsoptio-

nen für die positive Entwicklung einer Abteilung. Diese setzen sich aus **Mitgliederbindung und -gewinnung**, sowie aus **Angebotspflege und -innovation** zusammen. Ein kurzes Brainstorming und die anschliessende Diskussion liessen erahnen, wie vielseitig Mitgliederentwicklung positiv beeinflussbar ist und wie kreativ und motiviert die einzelnen Abteilungen sich vielleicht bis anhin unbewusst bereits mit dem Thema auseinander gesetzt hatten. Der Workshop wird für den AL-Grundkurs 2011 noch weiter ausgebaut.

Die **Zusammenarbeit von m+ mit den Bezirksleitungen und der kantonalen Leitung** bestand in erster Linie in der Kommunikation der bereits beschriebenen Angebote der Projektgruppe für Abteilungen und dem Einholen von Bedürfnissen aus den beiden Gremien. Weiter wurden für die Jahresplanung 2011 auch konkrete Projekte eingereicht, welche nun mit den verschiedenen Schnittstellen umgesetzt werden sollen. So ist es angedacht in den kommenden Monaten **eine Radiosendung zusammen mit Radio X und interessierten 3. Stufenroten** zu produzieren. Zum Zweiten soll eine **Analyse des Zahlenmaterials der Abteilungsetats der PRB** der letzten 10 Jahre durchgeführt werden und entsprechende Trends aufgenommen und mögliche Massnahmen vorgeschlagen werden. Ebenso spannend wird das **Projekt „PRB Gadgets“** – zu viel verraten wird an dieser Stelle nicht – das soll noch eine Wundertüte bleiben.

Speziell erwähnenswert erscheint uns desweiteren die **Prozessanalyse der Leiterfindung für kantonale Aufgaben**. Diese wurde vom Kantonsleiterpaar sowie Vertreterinnen und Vertretern des Kantonalen Vorstandes und m+ durchgeführt und orientierte sich an den Problemen des Verbandes bei der langen Suche nach einem neuen Kantonsleiterpaar. So wurden also Vor- und Nachteile eines Engagements als Kantonsleiter/in gegeneinander aufgetragen und anschliessend versucht, durch Massnahmen die Nachteile zumindest zu neutralisieren und die Effizienz im Verband nachhaltig zu verbessern. Auch hier werden wir die Früchte im 2011 ernten dürfen.

Das Projekt m+ wird sicher bis Ende 2011 weitergeführt. Danach muss die kantonale Leitung entscheiden, ob und wenn ja in welcher Form das Projekt eine Fortsetzung findet. Für das heutige Projektteam steht fest, dass das Thema „Mitgliederentwicklung“ auch nach Abschluss eines Projektes wie m+ keinesfalls an Bedeutung verlieren darf. Nur wenn die Organisation „Pfadi“ bereit ist, ihre Strukturen und Philosophien nimmer wieder aufs Neue zu hinterfragen und zu optimieren, werden wir in der Gesellschaft von Morgen einen festen Platz für unsere Werte und Ziele einnehmen können. Bleiben wir auf den Errungenschaften von gestern sitzen, so wird es uns nicht gelingen, auf die sich wandelnden gesellschaftlichen Bedürfnisse einzugehen. **Um der Zielsetzung der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung unserer Mitglieder gerecht zu werden, bedarf es auch von uns als Organisation einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.** An Innovation und Kreativität hat es uns Pfadis noch nie gefehlt. Egal auf welcher Stufe – als Wölflileiter/in oder im kantonalen Vorstand – wir alle beeinflussen die Mitgliederentwicklung im Jetzt. Packen wir es an, damit der Trend auch Ende 2011 klar nach oben weist... **m+ - der Name ist Programm!**

Inputs und konstruktive Kritik sind willkommen und werden geschätzt (Mail an plusplus@pfadi-region-basel.ch). Im Internet sind unsere Kernaktivitäten und -philosophien noch näher beschrieben (<http://www.pfadi-region-basel.ch/kantonalverband/m>).

Unser Bescht's
Allzeit bereit
Zämme wyter



Tarka
Sancho
Crapo